

**Berlin, Dienstag,**  
Die Zeitung erscheint in der Woche  
zweimal.

**Abonnements-Preis:**  
vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne  
Botenlohn; für ganz Deutschland und  
Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England,  
Schweiz, Amerika etc. Kreuzband-Son-  
dung 20 Mk. per Vierteljahr.

Abonnements werden angenommen:  
für Frankreich bei Aug. Ammel in  
Strasbourg i. E.

für England bei Aug. Siegle in London,  
30 Line Street E. C., Cowie & Co. in  
London, 19 Gresham Street E. C.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Abonnements werden angenommen  
bei allen  
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als **Gratis-Belagen** erscheinen:  
Verdingungs-Anzeiger.  
Hôtels- und Bäder-Anzeiger.  
Vollständige Ziehungslisten  
der Preussischen Klassen-Lotterie.  
Allgemeine Verloosungs-Tabellen  
mit Restanten-Listen  
und viele andere wichtige tabellarische  
Uebersichten.

**Insertions-Gebühr:**  
die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclame-  
theil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

### Inhalts-Verzeichniss.

**Hauptblatt.**  
Deutscher Reichstag.  
Abgeordnetenhaus.  
Hofnachrichten.  
Graf Wilhelm Brandenburg.  
Ministerkrisis.  
Einkommen-Steuer-Einschätzung.  
Unruhen in Venezuela.  
  
Geldstand.  
Neue 3 % Sächsische Rente.  
Frankfurt, Börse.  
Mailand, fremde Wechselcourse.  
Preussische Staatsbahnen.  
Essener Credit-Anstalt.  
Oesterreichische Länderbank.  
Montanverthe.

Essener Bergwerksverein „König Wil-  
helm“.  
Gelsenkirchener Bergwerks-Gesell-  
schaft.  
Norddeutscher Lloyd.  
Norddeutscher Lloyd.  
Maschinenfabrik für Mühlenbau vor-  
mals Kapler.  
Maschinenbau-Anstalt und Eisen-  
giesserei vorm. Th. Flöther.  
Vereinigter Pommerscher Eisengiesserei  
u. Hallesche Maschinenbau-Anstalt.  
Waggonfabrik Gebr. Hofmann & Co.  
Berliner Cementbau - Actien - Gesell-  
schaft.  
Berliner Jute-Spinnerei und Weberei.  
Berlin - Luckenwalder Wollwaren-  
fabrik A.-G. vorm. Wilhelm Müller.

Türkische Tabak-Actien.  
Vereinigter Hanfschlauch- und Gummi-  
warenen-Fabriken zu Gotha.  
Buckauer Porzellan-Manufactur.  
Nordhausen, Commerzienrath Heine-  
mann Bach.  
**I. Beilage.**  
Courszettel. — Productenbörsen.  
**II. Beilage.**  
Innere Krisis.  
Graf Zedlitz.  
Zedlitzscher Schulgesetzentwurf.  
Freiconservative Partei.  
Der Oberpräsident der Rheinprovinz  
Nasse.  
Baurendung Kreis Teltow und Nieder-  
barnim.  
Heilandskirche.

Anarchisten in den Englischen Binnen-  
grafschaften.  
Dienstmagd Wilhelmine Loa.  
Sächsische Bank zu Dresden.  
Allgemeine Gas-Actien-Gesellschaft  
zu Magdeburg.  
Pester Maschinenfabriks-Actien-Ge-  
sellschaft Ganz & Comp.  
Kölnische Baumwoll-Spinnerei und  
Weberel.  
Thüringer Actienbrauerei.  
Sächsische Lederindustrie-Gesellschaft  
vormals Daniel Beck in Döbeln.  
Mittheilungen des Vereins zur Wahrung  
der gemeinsamen wirthschaftlichen  
Interessen in Rheinland und  
Westfalen.

### Telegraphische Depeschen.

**Kassel, 22. März.** (C. T. C.) In der Stadt  
Innenhausen hat eine Feuersbrunst über 40 Ge-  
bäude in Asche gelegt.  
**München, 22. März.** (C. T. C.) Der Finanz-  
ausschuss genehmigte in seiner gestrigen Sitzung  
folgende Positionen: 1 438 000 M für Erweiterung  
des Bayerischen Bahnhofes in Eger, 5 048 000 M  
für den Nürnberg Centralbahnhof, dessen Neu-  
bau in Zukunft noch weitere 7 Millionen Mark  
erfordert, 754 000 M für die Fortsetzung der  
Weichen- und Signal-Centralisialisierung nebst  
1 896 000 M für dazu erforderliche Stationsbau-  
arbeiten, 8 390 000 M für Erweiterung mehrerer Sta-  
tionsanlagen und für Einrichtung von Stationen.  
Für den Traunsteiner Bahnhofsbau noch beson-  
ders 42 000 M.  
**Wien, 22. März.** (C. T. C.) Ausweis der Süd-  
bahn in der Woche vom 11. bis 17. März 713 904  
Gulden, Mindereinnahme 47 990 fl.  
**Trient, 22. März.** (Hirsch T. B.) Das Bank-  
haus Bazzamia & Co. hat seine Zahlungen ein-  
gestellt. Die Passiven werden auf 100 000 fl.  
geschätzt.  
**Hang, 22. März.** (C. T. C.) In Beantwortung  
des Berichtes der Sectionen der zweiten Kammer  
über das Schlussprotokoll zur Antislaverie-Acte  
hat die Regierung erklärt, die nur partielle Rati-  
fication der Acte seitens Frankreichs erscheine  
ausreichend gerechtfertigt im Hinblick auf die  
grosse Bedeutung und das Gelingen der Anti-  
slaverie-Acte. Indem Frankreich die Beobachtung  
des Vertrages auf dem Meere unter Französi-  
scher Flagge überwachen wolle, fühle sich das-  
selbe durch Artikel 9 der Berliner Congo-Acte  
und das Uebereinkommen mit England vom Jahre  
1867 gebunden.  
**Lüttich, 22. März.** (Hirsch T. B.) Die Unter-  
suchung bezüglich des letzten Attentats hat er-  
geben, dass die angeblichen Dynamitbomben  
blind geladen waren.  
**Seraing, 22. März.** (Hirsch T. B.) Die Berg-  
leute in Marhiaye haben die Arbeit niedergelegt  
wegen einer sechsprocentigen Lohnreduction.  
Auf die Werken von Coqueril wurden die Löhne  
um 10 % herabgesetzt.  
**Anderlues, 21. März.** Abends. (C. T. C.)  
Der Brand in dem hiesigen Kohlenwerke hat  
wieder an Heftigkeit zugenommen. Der Minen-  
rath beschloss in einer heute Nachmittag abge-  
haltenen Sitzung, jedes damit verbundenen Ge-  
fahr zu verbieten. Es soll damit fortgefahren  
werden, dem Schacht unter Wasser zu setzen.  
Die Bergung der Leichen dürfte unter diesen  
Umständen erst nach längerer Zeit möglich sein.  
**Paris, 22. März.** (C. T. C.) Einer Meldung  
aus Rio de Janeiro zufolge verlangen die Actio-  
naire der dortigen Bank für Handel und In-  
dustrie die freiwillige, gütliche Liquidation.  
Nach Meldungen aus Montevideo vom 22. März  
hat der Senat die Gesetzesvorlage, betreffend die  
Gründung einer Nationalbank von Uruguay mit  
einem Capital von 8 Millionen Pesos genehmigt.  
Das Gesetz soll sofort in Kraft treten.  
**London, 22. März.** (C. T. C.) Wie die „Times“  
von gut unterrichteter Seite hört, würden die

Vorschläge, welche die Portugiesische Regierung  
gegenüber den Delegirten der auswärtigen  
Gläubiger gemacht hat, Abänderungen erfahren.  
Das Blatt glaubt, die Portugiesische Regierung  
sei bereits davon informiert, wie es keineswegs  
wahrscheinlich sei, dass die in Aussicht ge-  
nommene neue, durch die Zolleinnahmen zu ge-  
währleistete Anleihe von Erfolg begleitet sein  
werde.  
**London, 22. März.** (D. B. Hd.) Der „Globe“  
will aus diplomatischen Kreisen die Mittheilung  
erhalten haben, dass der Herzog von Cumber-  
land nur auf das Drängen des Zaren zu dem be-  
treffs des Wellenfonds getroffenen Uebereinkom-  
mens seine Zustimmung erteilt habe. Der Ge-  
währsmann des „Globe“ fügt hinzu, dass Kaiser  
Alexander von dem Wunsch besesselt sei, sich der  
Königin von England nicht nur gefällig zu zeig-  
en, sondern auch ein herzliches Einverständnis,  
wenn nicht gar ein Bündnis zwischen dem  
Zarenreiche und England zu Stande zu bringen.  
Dass der Zar auf den Entschluss des Herzogs  
von Cumberland günstig eingewirkt und so einen  
lange gehegten innigen Wunsch der Königin  
von England zur Verwirklichung gebracht habe,  
sei nach der Ansicht des „Globe“ mit der Ab-  
sicht des Zaren, England von dem Dreibund ab-  
zulenzen, in Verbindung zu bringen.  
**London, 22. März.** (Hirsch T. B.) Der Com-  
pelist Thomas warf sich in einem Anfälle von  
Geistesstörung in der Nähe der West-Hastead  
Station vor einen einfahrenden Eisenbahnzug  
und wurde sofort getödtet.  
**Petersburg, 22. März.** (C. T. C.) In der  
gestrigen Versammlung der Gläubiger des falliten  
Bankhauses J. E. Gänzburg wurde der Status  
entgegengenommen, welcher, nachdem in letzter  
Stunde die Forderung von Adolf Grube im Be-  
trage von etwa einer Million Rubel fallen ge-  
lassen worden ist, nunmehr mit 14 Millionen  
bilanzirt. Es wurde beschlossen, das Börsen-  
comité um Erneuerung einer Administration an-  
zugehen. Eine zweite Gläubigerversammlung  
soll demnächst zur endgültigen Prüfung der  
Bilanz zusammen treten und nach Befriedigung  
der Reichsbank die Administratoren wählen.  
**Athen, 21. März.** (C. T. C.) Der Minister-  
rath berieft heute über Maassregeln gegen die  
künstliche Goldhaube. Wie verlautet, würden  
die Goldtermingeschäfte verboten werden. Gold-  
agio betrug heute 53 %.  
**Glasgow, 22. März.** Vormittags 11 Uhr 5 Min.  
(C. T. C.) Rohreisen. Mixed numbers warants  
40 sh. 9 d. nominell.  
(Siehe auch am Schluss des Blattes.)

derkehren wird. (Beifall.) Mögen die Blumen  
die Blüthe des Reiches bedeuten! (Beifall.)  
Auf der Tagesordnung steht zunächst der Be-  
richt der Wahlprüfungscommission über die  
Wahl des Abg. von Colmar (cons. I. Bromberg).  
Die Commission (Berichterstatler Abg. Dr.  
Dohrn — dfr.) beantragt, die Wahl weiterhin zu  
beanstanden und den Reichskanzler um weitere  
eidliche Vernehmungen und Erhebungen über  
einige Protestpunkte zu ersuchen.  
Abg. Träger (dfr.) beantragt principaliter die  
Wahl für ungültig zu erklären, event. aber, die  
Vernehmungen und Erhebungen weiter, als die  
Commission wünscht, auszudehnen.  
Abg. Dr. Mehnert (cons.) beantragt die Ver-  
nehmungen nicht eidlich geschehen zu lassen  
und auf bestimmte Anzahl von Personen einzu-  
schränken.  
Abg. Traeger (dfr.): Hier handelt es sich  
um eine ganze Fülle von Verlässen gegen die  
Wahlfreiheit. Zunächst finden wir Wahlbeein-  
flussungen von Behörden, der Landrath sendet  
Weisungen an den Bürgermeister von Filheine,  
und dieser beauftragt den Stadtsecretär, säu-  
mige Wähler für den conservativen Can-  
didaten heranzuholen. Das geschieht auch, und  
der Stadtsecretär empfängt durch Vermitte-  
lung eines Restaurateurs dafür 3 Mark aus-  
gezahlt. In Colmar werden die Stimmzettel für  
den conservativen Candidaten von dem Kreis-  
secretär bestellt und mit Hilfe einiger Privat-  
schreiber vertheilt. Ferner sind in dem Wahl-  
kreise eine Reihe von Versammlungen der  
freisinnigen Partei nicht gestattet oder ver-  
hindert worden, so in Schneidemühl unter  
dem Vorgeben, die Anmeldung sei dem  
Bürgermeister nicht 24, sondern 23 Stunden vor-  
her zugegangen. Es sei aber festgestellt, dass  
sie rechtzeitig eingegangen, aber erst verspätet  
geöffnet worden sei. Der Bürgermeister habe  
das selbst zugegeben und geäußert, es sei dies  
für ihn eine bequeme Handhabe, um freisinnige  
Versammlungen zu verhindern. Eine andere Ver-  
sammlung wurde von dem Districtscommissar  
verboten, weil aus der Anmeldung nicht hervorgehe,  
ob nicht die Versammlung unter freiem Himmel  
stattfinden sollte. Des Weiteren sind ungesetz-  
liche Auflösungen von Versammlungen vorge-  
kommen. In einem Falle, weil nach Ansicht des  
Districtscommissars Lehrlinge im Saal gewesen  
selen; die Veranstalter der Versammlung hätten  
aber absolut keine Lehrlinge entdecken können.  
Der Commissar wusste von der Anwesenheit der Leh-  
rlinge auch nur aus einer ihm vom Bürgermeister ge-  
wordenen Mittheilung: Herr Commissar, die Leh-  
rlinge sind schon da! (Heiterkeit.) Aber noch  
mehr! Es sind auch strafrechtlich zu ahnende  
Excesse vorgekommen. Der Arbeiter Dessau in  
Schneidemühl, der Zettel und Flugblätter für den  
freisinnigen Candidaten vertheilte, ist von dem  
Schulzen Bune und dem Müller Vogel, von dem  
ersterem sogar mit dem Schulzen Vogel, miss-  
handelt worden, wofür beide auch wegen Kör-  
perverletzung vierzehn Tage beziehungsweise  
eine Woche Gefängnis erhielten. Beide wurden  
eindeutlich später begnadigt, weil sie in dem  
Gefängnisse die falsche Behauptung aufge-  
stellt, sie hätten einen socialdemokratischen

### Berlin, den 22. März.

— Deutscher Reichstag. 200. Sitzung vom 22.  
März, 12 Uhr.  
Am Tische des Bundesrathes: Frhr. von  
Maltzahn u. A.  
Auf dem Präsidententisch liegt ein grosser  
Blumenstrauß.  
Präsident von Levetzow: Ich eröffne die  
200. Sitzung. Ich nehme an, dass dieser Blumen-  
strauß nicht mir, sondern dem Tage gilt, welcher  
noch nicht da war und voraussichtlich nie wi-